

günstig gestaltet, daß der Schatzmeister mit einem höheren Kassensaldo abschließen konnte, als es in der Regel der Fall gewesen.

Auch die Mitgliederliste weist eine höhere Ziffer auf, als im Vorjahre; obgleich drei Mitglieder wegen Aufgabe ihres Geschäftes, ausgetreten sind und zwei wegen Nichterfüllung ihrer Verpflichtungen gegen den Verband gestrichen werden mußten, ist durch den Beitritt von neun Kollegen die Mitgliederzahl von 103 auf 107 gestiegen.

Mit Klagen wegen Preisunterbietungen oder sonstiger Verstöße gegen die Verkehrsbestimmungen hat der Vorstand sich auch in diesen Jahre zu beschäftigen gehabt; soweit dieselben Berücksichtigung finden konnten, haben sie sich aber sämtlich auf gutlichem Wege erledigen lassen. Wiederholt werden die Mitglieder ersucht, um dem Vorstande und sich selbst zwecklose Korrespondenzen zu ersparen, nur solche Klagen vorzubringen, zu deren Begründung sie auch das erforderliche Beweismaterial beizufügen imstande sind.

Der Vorstand war auch in diesem Jahre in der angenehmen Lage, eins der Verbandsmitglieder, Herrn Ernst Maas, in Firma Leopold Boff, Namens des Verbandes zum einhundertjährigen Bestehen seiner angesehenen Firma beglückwünschen zu können.

Daß die s. B. dem Börsenvereins-Vorstande eingereichten Abänderungs-Vorschläge des Verbandes zu der in der letzten Kantate-Versammlung beratenen »Verkehrsordnung« haben fallen müssen, da das ganze Schicksal des vorgelegten Entwurfes dazu von der en bloc-Akzeptation desselben abhing, ist zwar bedauerlich; immerhin aber ist das Zustandekommen der so lange entbehrten Verkehrsordnung als ein erfreulicher Fortschritt anzusehen.

Da nach Beendigung dieses Berichtes auf eine bezügliche Frage des Vorsitzenden Niemand sich zum Worte darüber meldet, trägt der Schatzmeister, Herr Peuser, die Abrechnung vor, nach welcher die Gesamt-Einnahme im verflossenen Verbandsjahre 770 M betrug, während für die Ausgaben nur 632 M 35 S erforderlich waren, so daß, mit Hinzuziehung des vorjährigen Kassensaldos, das Verbandsvermögen zur Zeit 673 M 31 S beträgt. Die Rechnungs-Revisoren bestätigen die Richtigkeit der von ihnen geprüften Abrechnung, und wird darauf dem Schatzmeister mit Dank für seine Mühewaltung Entlastung erteilt.

Nach kurzer Begründung des vom Vorstand gestellten Antrages, den Mitgliederbeitrag wiederum auf 7 M festzustellen, wird dieser Antrag einstimmig angenommen, ebenso der von Herrn Peuser aufgestellte Voranschlag für 1891/92, in welchem Einnahme und Ausgabe mit je 700 M angenommen sind, so daß der jetzige Vermögensstand voraussichtlich unverändert bleiben wird.

Die Herren Ordner haben inzwischen die Stimmzettel für die Vorstandswahl eingesammelt und zusammengestellt. Das Ergebnis wird vom Vorsitzenden dahin verkündigt, daß sämtliche bisherigen Vorstandsmitglieder, mit Ausnahme zweier Beisitzer, wiedergewählt wurden. An Stelle der letzteren sind neu gewählt worden die Herren Quizow-Lübeck und Schwarz-Oldenburg. Die Gewählten, soweit sie anwesend sind, nehmen die Wahl mit Dank für das ihnen geschenkte Vertrauen an.

Zu Rechnungs-Revisoren werden wiederum die Herren Seippel und Wolfhagen, zum Wahlmann für den Vereinsauschuß, wie im Vorjahre, Herr Gräfe und als dessen Stellvertreter Herr Rudolph gewählt, während die Wahl des Abgeordneten zur nächsten Delegierten-Versammlung, wie es in früheren Jahren schon geschehen, dem Vorstande überlassen wird.

Auf den Bericht über die diesjährigen Kantate-Versammlungen (Punkt 8 der Tagesordnung) verzichtet die Versammlung, da das dort Verhandelte s. B. durch ausführliche Mitteilungen im Börsenblatt schon genügend bekannt geworden.

Punkt 9 der Tagesordnung »Ein Fall von Verleger-Schleuderei« ruft eine längere lebhaftere Besprechung hervor. Der

Vorsitzende teilt mit, daß nach einer (allerdings nicht offiziellen) Zeitungsnotiz ein Berliner Verleger zwei bei ihm erscheinende Zeitschriften den Mitgliedern einer nach Tausenden zählenden Vereinigung mit 15% Rabatt anbiete, falls sie bei der Post — also mit Umgehung des Sortimentbuchhandels — abonnierten, und ersucht die Anwesenden, ihre Ansichten darüber zu äußern, in welcher Weise diesem ungehörigen Verfahren Einhalt gethan werden könne. Nach längerer Besprechung wird beschlossen, daß der Vorstand zunächst sich an den betreffenden Verleger wende, um ihn um Auskunft darüber zu ersuchen, ob die erwähnte Zeitungsnotiz auf Thatsachen beruhe, bezw. was er zur Rechtfertigung seines Verfahrens anzuführen habe.

Nicht minder lebhaft gestaltet sich die Debatte über den Antrag des Herrn Pape:

Der Vorstand wolle ein Preisaus schreiben erlassen über die Bearbeitung des Themas »Friedrich Perthes und seine bahnbrechende Bedeutung für den deutschen Buchhandel.«

Nachdem Herr Pape seinen Antrag in längerem Vortrag begründet, die Versammlung sich im allgemeinen dem ihm zu Grunde liegenden Prinzip zustimmend erklärt hat, über die Ausführung desselben aber verschiedener Ansicht ist, wird der Antrag mit großer Stimmenmehrheit angenommen, auf Vorschlag des Herrn Boyßen aber die Bestimmung alles Näheren betreffs der Ausführung desselben dem Vorstande überlassen.

Ein gleiches Ergebnis hat die Besprechung über die Wahl des Ortes der nächsten Kreisvereins-Versammlung. Nachdem von verschiedenen Seiten Bremen, Hamburg, Kiel in Vorschlag gebracht worden sind, einigt man sich darüber, den Vorstand zu beauftragen, s. B. nach bestem Ermessen den Versammlungsort zu bestimmen.

Die Tagesordnung ist hiermit erledigt, der Vorsitzende ersucht aber noch um Aufmerksamkeit für eine Mitteilung, die er der Versammlung zu machen habe. Der als der eigentliche Begründer des Verbandes anzusehende und lange Jahre als Vorsitzender desselben in hervorragender Weise thätig gewesene, allgemein verehrte Kollege Gafmann, der leider durch Unwohlsein verhindert sei, an der heutigen Versammlung teilzunehmen, habe vor kurzem wegen vorgerückten Alters und andauernder Kränklichkeit seinen Austritt angemeldet. Seine Verdienste um den Verband seien aber derartige, daß man sich mit dem Gedanken, Herrn Gafmann künftig im Verbande entbehren zu sollen, in keiner Weise besreunden könne, der »Kreis Norden« ohne Gafmann sei beinahe undenkbar. Der Vorstand habe es deshalb für seine Pflicht gehalten, einem solchen Verluste dadurch vorzubeugen, daß man dem verehrten Senior die Ehrenmitgliedschaft antrage, und dieser Gedanke habe im ganzen Verbande s. allseitigen Anklang gefunden, daß Redner jetzt die Freude habe, den Anwesenden ein geschmackvoll ausgeführtes Diplom für das erste Ehrenmitglied des Verbandes vorlegen zu können. Die beabsichtigte Ueberreichung desselben an Herrn Gafmann könne ja leider heute nicht stattfinden, der Vorstand werde sich aber zu diesem Zwecke demnächst zu ihm begeben und ihm gleichzeitig die besten Wünsche der Verbandsmitglieder für seine baldige Genesung überbringen. — Allgemeine Zustimmung giebt Kunde von der großen Verehrung, deren sich Herr Gafmann bei allen Mitgliedern erfreut. Nachdem auf Vorschlag des Herrn Pape sofort durch ein Telegramm dem neuen Ehrenmitglied seine Ernennung mitgeteilt worden ist, wird die Versammlung um 1 1/2 Uhr geschlossen.

Daß auf 4 Uhr angelegte gemeinschaftliche Mittagessen im Ratsweinkeller verlief in gewohnter Weise in ungetrübter Fröhlichkeit, gewürzt durch verschiedene Trinksprüche. Während desselben trafen zwei Telegramme ein, von Herrn Gafmann, der das ihm gesandte beantwortete, und von einem Mecklenburger Kollegen, welcher der an ihn ergangenen Einladung als Gast, wegen Unwohlseins nicht hatte folgen können. Wie im Vorjahre wurde dann auch an unsern verehrten Börsenvereins-Vor-